



Inserat (1/2)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 16/2022 | Seite 128, 129 | 28. Oktober 2022
Auflage: 36.620 | Reichweite: 77.000

respACT



CSR-TAG 2022

Mit Kooperation und künstlicher Intelligenz gegen Klimawandel und Co.

GIPFELTREFFEN. Die Elite der nachhaltigen und sozial verantwortungsvollen Unternehmen des Landes versammelte sich beim CSR-Tag im Headquarter der A1 Telekom.



Über 300 Teilnehmer waren dem Aufruf von Veranstalter respACT gefolgt, der führenden UN-Plattform zu Corporate Social Responsibility (CSR) und nachhaltiger Entwicklung in Österreich. Eines der Leitthemen des CSR-Tags am 13. Oktober, „Künstliche Intelligenz“, war anschaulich umgesetzt: Die Brantner Gruppe ließ in der Aula der A1-Zentrale einen ihrer Roboter werken, der bei der Trennung von Müll störende Stoffe erkennt. Ebendort präsentierte die Kunstuniversität Linz das Forschungsprojekt Fashion and Robotics, das einen wissenschaftlichen Einblick in die Struktur neu entwickelter Materialien ermöglichte.

Multiple Herausforderungen

Ohne menschliche Gabe es wohl wenig künstliche Intelligenz: Stellvertretend für die vielen

„Digitalization will be driving the transformation, but sustainability will be shaping it“, sagt der Präsident des World Business Councils for Sustainable Development, Peter Bakker. Dieses Zitat hatte die Moderatorin des csrTAG, Katrin Muff, Institute for Business Sustainability, zum Auftakt der Veranstaltung gewählt.

klugen Gedanken bei den Keynotes von Ladeja Godina Košir, Circular Change, und von Josef Scheidl, CEO der Brantner Environment Group, wie auch bei den Diskussionen und Sessions etwa einer von Karin Huber-Heim, Circular Economy Forum Austria. Für sie lautet die wichtigste Devise Kooperation, denn: „Die Zeit der Einzelkämpfer ist vorbei. Derzeit haben wir nirgendwo eine bessere Antwort auf die multiplen Herausforderungen, denen wir uns ja auch noch in den kommenden Jahrzehnten stellen müssen. Neue Geschäftsmodelle und kreislauffähige Wertschöpfungsketten stehen dabei im Fokus.“

Eine prominent besetzte Podiumsdiskussion unterstrich zum Beispiel die Rolle privater Investoren für die nachhaltige Transformation der Wirtschaft. Die großen Gestaltungsmöglichkeiten der Vorsorge- und Pensionskassen in

Inserat (2/2)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 16/2022 | Seite 128, 129 | 28. Oktober 2022
Auflage: 36.620 | Reichweite: 77.000

respACT



dieser Hinsicht betonte Michaela Attermeyer, VBV: Es ist uns wichtig, dieses Potenzial zu nutzen, um nachhaltige Veranlagung zu fördern.“ Zudem habe die EU-Taxonomie-Verordnung als Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten ein Fundament für mehr Nachhaltigkeit in der Wirtschaft gelegt, unterstrich Marina Luggauer (KPMG).

Innovation jenseits von Technik

Gesellschaftliche Problemlösung und Fortschritt sind ohne Innovation einfach nicht denkbar. Klar sei, dass bei der Lösung von gesellschaftlichen Herausforderungen eine rein technische Perspektive nicht ausreicht: „Wenn wir nachhaltig Wirkung erzielen wollen, ist der technologische Fortschritt kein Selbstzweck, sondern Werkzeug hin zu unseren gesetzten Zielen – wie unseren Klimazielen. Das bedeutet auch, Neuerungen und Innovationen mehr Aufmerksamkeit zu schenken, die nicht die Technik im Zentrum haben“, erklären Barbara Coudenhove-Kalergi, Expertin für Nachhaltigkeit der Industriellenvereinigung, und Daniel Zins, WKO.

Mehr Info: [respact.at](https://www.respact.at)

Macher, Takt- und Gastgeber des CSR-Tags 2022: Peter Giffinger (respACT-Präsident, CEO Austria bei Saint-Gobain), Keynote-Speaker Ladeja Godina Košir (Gründerin Circular Change), Thomas Arnoldner (CEO A1 Telekom Austria Group), Daniela Knieling (Geschäftsführerin respACT, Global Compact Netzwerk Österreich).

Der Roboter Hawkeye der Brantner Gruppe zeigte, wie KI in der Abfallwirtschaft funktioniert: Er erkennt, ob sich in einem Gemisch verschiedenster Kunststoffe oder in Biomüll Störstoffe befinden



Fotos: Simon Bernflieger

Textilien

Textilien sind weltweit Abfallverursacher Nummer vier. Es bedarf neuer Konzepte im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Die Textilbranche hat zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen. Ein richtiges „Eco-Design“ bildet den Anfang. Mögliche Lösungen anhand praktischer Beispiele wurden aufgezeigt.

Lebensmittel

Allein in der EU werden pro Jahr 88 Millionen Tonnen noch essbarer Lebensmittel weggeworfen. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Vermeidung von Verschwendung in einer Kreislaufwirtschaft könnte im Jahr 2030 weltweit theoretisch bis zu 127 Milliarden US-Dollar einsparen.

Kunststoffe

Kreislaufwirtschaft anhand der OMV mit nachhaltigem Kunststoff in Ergänzung zum mechanischen Recycling, anhand des integrierten Ansatzes von Borealis und am Beispiel von Neveon, die eine Kreislaufwirtschaftslösung für Matratzen in Gang gesetzt hat, die Abfall reduziert und fossile Rohstoffe spart.

Verpackung

Nur 14 Prozent der weltweit verwendeten Kunststoffverpackungen werden recycelt. 40 Prozent landen in Deponien, 32 Prozent in Ökosystemen, 14 Prozent werden verbrannt. Künstliche Intelligenz hilft bei Nachverfolgbarkeit und Sortierung der Kunststoffe. Beispiele von Mondi, PET to PET, Wien Energie und Cyrkl.

Die acht Sessions

Beim **CSR-TAG** gaben rund 50 Speaker in zehn Programmpunkten und acht Break-out-Sessions ihr Wissen weiter. Die Keynotes und Impulsvorträge, Panel-Talks und Praxis-Workshops boten neue Szenarien für eine nachhaltige Zukunft.

Elektronik und IKT

Elektrische und elektronische Geräte enthalten Stoffe, die auch viel zu wertvoll sind, um einfach „nur entsorgt“ zu werden. Wie zirkuläre Geschäftsmodelle in Österreich und weltweit funktionieren und warum KI dabei die Recyclinginfrastruktur mit Bilderkennung und Robotik verbessert.

Impact Innovation

Für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft stellt sich die Frage, welche Haltung, welches Umfeld und welche Rahmenbedingungen nötig sind, um Impact Innovation zu erzielen. Beispiele und Inputs von Christof Industries, Hydrosolid, BADALA, Wirtschaftskammer Österreich, Industriellenvereinigung.

Bauwirtschaft und Gebäude

Innovative Geschäftsmodelle haben bis 2025 ein weltweites Marktpotenzial von über 600 Milliarden Euro mit einer zweistelligen Wachstumsrate. Beispiele und Inputs von UBM AG und Climate Partner (Leopold Quartier), Zumtobel Tridocic, BauKaruseil, FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH.

Lieferketten und Menschenrechte

Digitale Tools und Unterstützungen, also z. B. künstliche Intelligenz (KI), bieten Unternehmen die nötige Widerstandsfähigkeit und den Wettbewerbsvorteil, unternehmerische Verantwortung und Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette wahrzunehmen. Beiträge von KPMG Austria, Prewave und leiwand.ai.